

Erst im Panoptikum: ‚Der Feuerkessel von Tahure‘: da platzten die Bomben! Da staunte das Volk! Da streckten die toten Poilus die Beine zum Himmel, wie niedergeknallt auf der Hasenjagd!

Dann auf der Rutschbahn: zwei Karossen hintereinander: in der ersten Flametti und Fräulein Laura. In der zweiten Herr Engel und Meyer. Wie flog man dahin! Wie flog man daher!

Dann beim ‚Jägersalon‘: „Schiessen Sie mal, junger Herr!“ Und Herr Engel schoss, auf den Trommler. Und traf ihn; mitten in die Visage. Der rasselte los. Aber unentgeltlich. Man war ja Artist. Es war eine Freude, zu leben!

Mittlerweile war es nun Winter geworden, ganz unvermerkt, über Nacht, und man war gezwungen, sich enger zusammenzuschliessen. Da gab es lange Gesichter.

„Jenny, wir haben ja gar keinen Ofen!“ reklamierten Lydia und Raffaëla zugleich.

„Ist doch nicht kalt!“ tröstete Jenny, „je, seid ihr verfroren!“ Aber es waren fünf Grad unter Null.

„Eene klappernde Kälte!“ meinte Herr Leporello in komischem Bass, mit hervortretenden Augen, und stellte sich vor den Ofen im Wirtslokal.

„Sie, Leporello! In Mesopotamien Krieg!“ verkündete Bobby, der eifrig die Zeitung studierte.

„Ha ick ja immer jesagt: in Mesopotamien fangen se ooch noch an!“

„Jenny,“ rief Raffaëla ins Wirtslokal, schnatternd vor Kälte und tief beleidigt, „das geht so nicht! Ich muss einen Ofen haben! Wo soll ich denn hin mit dem Kind?“